

Günther Schöttle für die AfD-Fraktion im Calwer Kreistag

Rede zum Haushalt 2022

13. Dezember 2021

Sehr geehrter Herr Landrat Riegger,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen im Kreistag,
sehr geehrte Damen und Herren,

ein weiteres Jahr beherrscht die Corona-Pandemie nun das Handeln der Regierungen und Verwaltungen in Bund, Ländern, den Kreisen und Kommunen. Viel mehr noch als die tägliche Arbeit in den Behörden werden jedoch

- die Bürger,
- die Familien,
- die Schüler und Studenten,
- Alte und Kranke

In ihrem Alltag von der Pandemie und ihren Folgen beeinträchtigt.

Regierung und Medien sehen als ultima ratio, um die vierte Welle zu brechen, eine möglichst vollständige Impfung aller Bürger bis hin zu den Kleinkindern, ja sogar die Säuglinge werden ins Visier genommen.

Wer anderer Meinung ist und sich dem Impfdiktat nicht fügen will, wird diskriminiert, kriminalisiert, ausgegrenzt und gnadenlos unter Druck gesetzt. Er kann blitzschnell seinen Arbeitsplatz verlieren, und damit seine Existenzgrundlage. Dies gilt auch für die Pflegekräfte, die man so dringend braucht aber in Massen mit der Impfpflicht aus ihren Beruf treibt.

Handlungsmaßstab für fast alle Gesetze und Verordnungen waren im Wesentlichen die Aussagen und Erkenntnisse des Robert-Koch-Instituts. Haupttratgeber der Regierung waren Prof. Dr. Wieler und Prof. Drosten.

Abweichende Meinungen und Erkenntnisse wurden ausgeblendet. Noch nicht einmal internationale Kapazitäten, wie der Nobelpreisträger für Medizin, Prof. Dr. Luc Montagnier, der Entdecker des HIV-Virus und Inhaber von über 20 internationalen Auszeichnungen, wurde gehört. Ich darf Prof. Montagniers Auffassung wie folgt zitieren:

„Die Impfstoffe verhindern die Übertragung des Virus von Mensch zu Mensch nicht, und die Geimpften sind genauso infektiös wie die Ungeimpften. Daher ist die Hoffnung auf eine „kollektive Immunität“ durch eine Erhöhung der Zahl der Geimpften völlig aussichtslos. Die Impfstoffe stoppen das Virus nicht, sie bewirken das Gegenteil – sie „füttern das Virus“ und erleichtern seine Entwicklung zu stärkeren und übertragbaren Varianten. Diese neuen Virusvarianten sind widerstandsfähiger gegen die Impfung und können mehr gesundheitliche Folgen haben als ihre „ursprünglichen“ Versionen.

Mit dieser Erkenntnis ist Montagnier beileibe nicht alleine.

Trotzdem werden selbst völlig Gesunde bzw. Genesene, egal welchen Alters und beiderlei Geschlechts mit der längst widerlegten Behauptung, sie seien die alleinigen Pandemietreiber, kriminalisiert, diskriminiert, denunziert und vom öffentlichen Leben ausgeschlossen. Selbst Herr Drosten hat mittlerweile einräumen müssen, dass die Impfstoffe nicht so lange wirken, wie den Bürgern vor einem Jahr versprochen.

Der Kreishaushalt 2022 ist aber nicht nur von der Pandemie geprägt, deren Kosten nicht in realistischer Höhe eingepreist sind. Heute früh durften wir aus der Zeitung erfahren, dass der Kreishaushalt „extrem unsicher“ sei. Aber immerhin, die direkten Kosten für den erneut ansteigenden Flüchtlingsstrom werden wohl vom Land übernommen. Auch in diesem Haushalt 2022 drücken sich Weltrettungsphantasien aus, die in den Personalkosten und Investitionen für das ausgerufenen Megathema "Klimaschutz" enthalten sind.

Auch die AfD anerkennt die Bedeutung des Umweltschutzes. Aber bitte mit Maß und Ziel, faktenbasiert und ideologiefrei. Vor allen Dingen: Jede Investition ist vorab auf ihre Wirtschaftlichkeit zu überprüfen.

Unwirtschaftlich und daher abzulehnen ist es für uns als AfD-Vertreter, Windräder in windarmen Gegenden aufzustellen, namentlich dann, wenn der Windkraftatlas zuvor maßgeblich geschönt worden ist. Noch unwirtschaftlicher ist es, Sonnenenergieanlagen an Stellen zu installieren, wo kein Sonnenstrahl hinkommt.

Auch wenn Kreise und Kommunen vorbildlich in Sachen Klimaschutz handeln sollen, bleibt Unsinn Unsinn. Dringend notwendige Finanzmittel fehlen deshalb an anderer Stelle, z.B. im Gesundheitswesen.

Gemäß Haushaltsplan 2022 sollen **7,7 Millionen EURO neue Schulden** aufgenommen werden, obwohl die gesamte Steuerkraftsumme ist gegenüber dem Vorjahr um vier bis fünf Prozent gestiegen ist und auch die Einnahmen aus der Grunderwerbsteuer noch immer steigen.

Der Kreis Calw hat demzufolge, wie viele andere auch, ein Ausgabenproblem und kein Einnahmeproblem. Dies verwundert nicht, sind doch die handelnden Personen im Regionalverband, im Landkreis, in den Kommunen und in den Ausschüssen in weiten Teilen immer dieselben, meist öffentlich Bedienstete. Solange dies so bleibt, wird sich an dieser Praxis nichts ändern.

Die Personalkosten für das Jahr 2022 werden auf 45,3 Millionen Euro ansteigen. Dies bedeutet im Vergleich zum Jahr 2011, also nach elf Jahren, eine Steigerung um 50 %.

Die alljährliche Diskussion um die Kreisumlage ist aus meiner Sicht ein gutes Stück weit Spiegelfechterei. Die Kämmerer mögen sich dafür interessieren, aber unseren Bürgern ist es ziemlich egal, ob öffentliche Ausgaben aus der Schatulle des Landkreises oder ihrer Gemeinde beglichen werden.

Es bleibt also auch im Jahr 2022 alles wie bisher:

- mehr zugewiesene Aufgaben,
- mehr Personalkosten,
- mehr Schulden,
- mehr Kosten für Sozialleistungen,
- deutlich mehr Kosten für Geflüchtete,
- mehr Kosten für kostenlosen ÖPNV,
- mehr Kosten für Energie, mehr Kosten für Gebäudesanierungen,
- mehr Kosten für die Mobilität,
- mehr Kosten für die Pflege alter und kranker Angehöriger
- usw., usw.

Ich fasse zusammen:

Der vorliegende Haushaltsplan 2022 ist von der Verwaltung den Anforderungen entsprechend umfangreich aufgestellt worden. Die notwendige Klarheit hat u.E. durch die Komprimierungsmaßnahmen gelitten. Coronabedingt drohende Mehraufwendungen sind nicht im Haushalt berücksichtigt, ebenso wenig ein Abflauen der Konjunktur, zusätzliche Aufwendungen für Geflüchtete im Nachgang nach der jetzt zugesagten Landeshilfe, zunehmende Arbeitslosigkeit durch den geplanten Umbau unserer Wirtschaft sowie negative Auswirkungen der stark gestiegenen Inflation haben ebenfalls keinen Eingang gefunden.

Viel zu kurz kommt bei alledem der hochbelastete, aber wehrlose steuerzahlende Bürger. Auf diesen kommen weitere Kosten zu. Bereits amtlich sind die Energiepreissteigerungen ab Januar 2022, die der Öffentlichkeit verharmlosend als CO²-Bepreisung verkauft wurden. 40% für Öl und Gas, Benzin und Diesel und die teuersten Strompreise weltweit bei nachlassender Versorgungssicherheit wirken bis hinab zum Bürger.

Unsere bürgerlichen Freiheiten werden demgegenüber mehr und mehr eingeschränkt. Die Politik verändert bewusst und unumkehrbar die Gesellschaftsstruktur unseres Landes. Die bisherigen Wohlstandstreiber Automobilindustrie und Maschinenbau werden zielgerichtet geschwächt und damit die Zukunftschancen unserer Kinder und Enkel vorsätzlich und nachhaltig aufs Spiel gesetzt.

Wir als AfD verkennen nicht, dass auch die Mitarbeiter des Landkreises durch die Pandemie vielfältigen Belastungen ausgesetzt worden sind.

Dies gilt insbesondere für

- Pflegekräfte in Heimen und Kliniken, aber nicht zu vergessen die Menschen, meist Frauen, die ihre Angehörigen zu Hause pflegen. Von dieser Gruppe redet kein Mensch
- Ärzte, aber auch
- Lehrer,
- Polizisten,
- und viele andere direkt Betroffene.

Für deren unermüdlichen Einsatz danken wir ausdrücklich. Diesen Gruppen **müssen** in erster Linie finanzielle Boni zugestanden werden, nicht der allgemeinen Verwaltung!

Dabei darf aber nicht vergessen werden, dass beispielsweise

- das Krankenhauswesen seit Jahren systematisch kaputtgespart worden ist,
- Bundeswehr- und Zivildienst abgeschafft worden sind, und

damit eine substanzielle Quelle für mögliche Pflegekräfte und Mediziner versiegt ist. Der beklagte Pflegenotstand wurde von denen verursacht, die jetzt 12 Millionen ungeimpfte, völlig gesunde und genesene Bürger als Sündenböcke für ihre eigenen Fehler missbrauchen.

Lebhaft in Erinnerung ist uns noch der peinliche Vorschlag, Pflegekräfte aus Mexiko anzuwerben, was in Anbetracht des „Umweltschutzgedankens“ nur noch als Treppenwitz der Geschichte bezeichnet werden muss.

Die AfD-Fraktion wird den hier vorgelegten Haushalt wegen tiefgreifender Bedenken ablehnen.

Wir wünschen Ihnen Allen frohe und friedliche Weihnachten sowie Gesundheit und alles Gute für 2022. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.